



ZITADELLE PETERSBERG | FESTUNG PETERSBERG

Weltweit | Europa | Deutschland | Thüringen | Erfurt | Erfurt

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Fast komplett erhaltene barocke Stadtfestung aus dem 17. Jahrhundert. Errichtet in neuitalienischer Manier, später Ausbau nach Vauban'schen System. Die heutige Festung wurde in drei Hauptabschnitten (1664-1707, 1707-1726 und 1814-1868) erbaut. Es handelt sich bei ihr um ein Polygon von sieben vorspringenden Bastionen mit Ravelines an der West- und Nordseite. Im Süden befindet sich das Kommandantenhaus mit dem Eingangstor von 1665. Südwestlich davon finden sich Reste des aus dem 15. Jahrhundert stammenden Laurentorturmes. Vom alten Peterskloster steht noch die Klosterkirche, die von 1103-1147 errichtet wurde. Sie ist eine kreuzförmige Basilika mit geradem Chorschluß, Querschiffapsiden und -portal sowie einer Doppelturmfront im Osten. Sie wurde bei den Kampfhandlungen 1813 stark beschädigt und diente später als Magazin.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°58'41.9" N, 11°01'08.5" E](#)
Höhe: 222 m ü. NN



Topografische Karte/n

[AUSZUG AUS DER TOPOGRAFISCHEN KARTE ..., ZUR ANSICHT BITTE IN DEN LINK KLICKEN](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Landeshauptstadt von Thüringen ist direkt über die A4 und die A73 zu erreichen.
Parkmöglichkeiten in der Stadt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Haltepunkt von ICE, IC, DB-Regionalbahn, Erfurter Bahn (EB), Süd-Thüringen-Bahn (STB).



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**Restaurant "Glashütte Petersberg"
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)Restaurant "PEBERG"
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**Hotel "DAS KEHRS"
Link zur Webseite der [Unterkunft](#)**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Hinweistafel an der Festung.

Historie

	Eine Befestigung auf dem Petersberg reicht in die fränkische, möglicherweise aber auch noch in frühere Zeit zurück.
802	Das 802 genannte „palatium publicum“ bezeugt nicht sicher eine königliche Pfalz. Diese wurde bislang immer auf dem Petersberg lokalisiert, sie könnte allerdings auch außerhalb des bestehenden Kastells gelegen haben.
Ende des 10. Anfang des 11. Jh.	Mit Übergang des Besitzes an <u>Mainz</u> wurde auf dem Petersberg vermutlich ein Kanonikerstift eingerichtet, welches unter Erzbischof Siegfried (1060-1084) in ein Benediktinerkloster umgewandelt wurde.
nach 1073	Es gab keine Pfalz mehr, und die Einquartierung späterer Könige erfolgte in der <u>Domburg</u> des Erzbischofs oder in einem seiner Stifte. Das Kloster spielte im Mittelalter für Thüringen eine herausragende Rolle.
1665 - 1726	Bau der Befestigungsanlage des Petersberges als kurmainzische Zwingburg im Zuge der stärkeren Wiedereingliederung <u>Erfurts</u> in Kurmainz nach Plänen von A. Petrini. Erste Anlage mit 8 Bastionen im neuitalienischen System; Kommandantenhaus, Kasernen und Außenwerk um 1707/26 im Zuge weiteren Anbaus nach Entwürfen von Maximilian von Welsch im Vaubanschen System mit Grabenscheren, Kasematten, Kaponnieren, Minen und Glacis, Ravelins, Lünetten und Hornwerk.
1813	Die Zitadelle Petersberg wird am 24. Februar durch einen kaiserlichen Befehl in den Belagerungszustand versetzt. Napoleon besichtigt am 25. April eingehend alle <u>Befestigungsanlagen der Stadt</u> , besonders die des Petersberges und der <u>Cyriaksburg</u> . Nach der Völkerschlacht bei <u>Leipzig</u> (16. bis 19. Oktober) ist die Stadt durch ein starkes Belagerungskorps, aus preußischen, österreichischen und russischen Truppenteilen unter dem Kommando von Generalleutnant Friedrich von Kleist bestehend, eingeschlossen. Bei der Beschießung der Festung Petersberg werden das Stadtviertel auf dem nördlichen Teil des Domplatzes, Teile der Befestigungsanlage und die Peterskirche sowie die Klostergebäude auf dem Petersberg schwer beschädigt.

1814

Truppen der Verbündeten marschieren unter großem Jubel der Bevölkerung in die Stadt ein. Die letzten französischen Besatzungstruppen, insgesamt 1.700 Mann, räumen die beiden Zitadellen Petersberg und Cyriaksburg.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 62 f.

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 364 ff.

Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 225 f.

Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 155

Stadtarchiv der Stadt Erfurt, Erfurt - Die Stadt in der Mitte Deutschlands | Erfurt, 1999

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2022] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[05.01.2013] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2022 [CR]

IMPRESSUM

© 2022



Folgen

554 Follow